

Wöchentliches Postament  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post, Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Instrate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Sächsisch-  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaktion E. G. Schwetschke.)

No. 282.

Halle, Dienstag den 1. December

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. November. Ihre Durchlauchten der regierende Fürst und der Prinz Woldemar zur Lippe sind nach Detmold von hier abgereist.

Der Fürstl. Lippe'sche Schloß-Hauptmann, von Funk-Senftenau, ist von hier nach Detmold abgereist.

## Frankreich.

Paris, d. 24. Nov. Vor einigen Tagen ist ein Brief des Grafen Walewski im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten eingetroffen, der für Hr. Thiers bestimmt war, dessen Siegel aber natürlich Hr. Guizot erbrach und der den abegangenen Minister in große Verlegenheit setz, wie dessen Gegner großen Vortheil daraus ziehen werden. In diesem verhängnißvollen Briefe meldet nämlich der Graf Walewski seinem Patron und künftigen Schwager — denn dieser Nepotismus ist das Motiv der schnellen diplomatischen Beförderung dieses eleganten, noch nicht einmal naturalisirten Polen, der zum Ersttaunen Aller mit so wichtigen Aufträgen in diese Laufbahn mit Siebenmeilenstiefeln als geflügelter Mercur entsendet wurde — daß alle seine Bemühungen fruchtlos gewesen, Ibrahim zu bestimmen, über den Laurus nach Konstantinopel zu gehen. Wie folgenschwanger dieser unselige konfidentielle Brief, der nicht für einen Nachfolger bestimmt war, für den ausgeschiedenen Minister sein wird, braucht man nicht erst zu entwickeln. Wie sehr wird Lord Palmerston triumphiren!

Paris, d. 25. Nov. In der heutigen Deputirten-Sitzung war die Adressendiskussion an der Tagesordnung. Alle Minister waren anwesend. Marschall Soult nahm zuerst das Wort und erklärte, daß Frankreich, seiner Ansicht nach, einen ehrenvollen Frieden einem Kriege ohne Beweggrund vorziehe; er habe auf seiner Reise nach London die Gewißheit erlangt, daß Europa nicht die Absicht gehabt habe, Frankreich durch den Traktat vom 15. Juli zu beleidigen. Ich habe dem Lande als Soldat gedient — sagte er —, ich werde ihm als Bürger dienen. Glauben Sie nicht, daß ich am Ende meines Lebens die Ehre meines Vaterlandes verrathen könnte, fürchten Sie es nicht. (Bravo zur Rechten). Um 2½ Uhr bestieg Hr. Thiers die Tribune und verlangte, der Kammer Rechenschaft zu geben. (Bewegung).

Ich verlange nur — sprach er — für meine Handlungen Gerechtigkeit, strenge Gerechtigkeit; ich werde vielleicht meinen Gegnern mehr bewilligen können. Hr. Thiers sucht zu beweisen, daß England nur ein einziges Mal den Vorschlag gemacht hat, dem Pascha Aegypten erblich und St. Jean d'Acree, mit Ausnahme der Festung, lebenslanglich zu bewilligen, später aber habe das englische Ministerium kalt Hr. Sebastiani erklärt, daß diese Konzession zurückgenommen sei. Er erklärt, daß er die Differenz zwischen dem Sultan und dem Pascha die isolirte Vermittlung Frankreichs aus dem Grunde habe beenden wollen, weil er nicht den Arawohn Englands habe aufreizen wollen. Uebrigens glaubt er, daß man seine Person opfern wolle, um eine Feigheit zu verbergen. Um 4½ Uhr war Hr. Thiers noch auf der Tribune.

An der Börse fanden heute nicht viele Geschäfte statt, weil jedermann auf die Diskussion der Adresse gespannt war. Indes waren die Kurse fest und stiegen sogar, weil man an die Erhaltung des Friedens glaubte. Die Rede des Marschalls Soult war bekannt, und auf seine Worte hin fanden Rentenankäufe statt.

Die Polizei hat den polnischen Flüchtlingen verboten, den zehnten Jahrestag der polnischen Revolution durch eine Zusammenkunft zu feiern.

Seit einigen Tagen ist ein Theil der Garnison in den Kasernen konsignirt. Zahlreiche Patrouillen durchziehen Abends die Straßen.

Es heißt, Hr. Guizot werde morgen die neueste Note Palmerstons veröffentlichen, die vom 16. Nov. datirt sei.

Heute Morgen fand großer Empfang bei der Königin Marie Christine statt.

Marie Christine wird den angesehenen Spaniern in Paris, unter denen der Marquis von Miraflores, gewesener Gesandter am Hofe der Tuilerien, und Graf Lorenzo, gewesener Minister, ein großes Diner geben.

Auber ist mit dem Triumphmarsche, bei Gelegenheit der Translation der Asche des Kaisers, beauftragt worden. Derselbe wird ausgeführt, wenn der Zug unter dem Triumphbogen durchzieht. Im Invalidenhôtel wird die große Todtenmesse Cherubini's ausgeführt, die zur Leichenseier Ludwig's XVIII.

komponirt worden war. Der Marsch von Rouen nach Neuilly wird von einem Militairmusikchor von 150 Mann ausgeführt werden und der von Neuilly bis zu den Invaliden von 200. Es heißt, Hr. Haley sei mit der Komposition jenes Leichenmarsches durch die Normandie beauftragt. Für diese Musik hat Hr. Schütz, nach einem neuen Modell, 30 Trompeten von gewaltigem Verhältniß verfertigt; sie haben eine wunderbare Wirkung hervorgebracht. Es ist Befehl gegeben worden, daß die Dampfboote, die den Dienst auf der Seine versehen, ein kleines Geschwader bilden sollen, das die Asche Napoleon's von Rouen bis nach Courbevoie geleitet. Alle diese Fahrzeuge, mit reichgeschmückten Zelten und Fahnen versehen, werden einen prächtvollen Anblick gewähren.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Nov. Die heutigen Abendblätter melden die Entbindung Ihrer Majestät der Königin in folgender Weise: Die interessante Krift, sagt der ministerielle Globe, die man zwar für nahe, aber doch nicht für so nahe hielt, ist eingetreten. Ihre Majestät fühlte heute am frühen Morgen die gewöhnlichen Symptome, die sich mit allem Anschein eines glücklichen Ausgangs im Laufe des Tages steigerten. Die Herzogin von Kent und die übrigen in der Stadt befindlichen Mitglieder der königlichen Familie wurden davon in Kenntniß gesetzt, und fanden sich sogleich ein. Auch die Kabinetts-Minister wurden herbeigerufen, und begaben sich in aller möglichen Eil nach dem Palast, und es freut uns, anzeigen zu können, daß Ihre Majestät zehn Minuten vor 2 Uhr heute Nachmittags glücklich von einer Tochter entbunden wurde. Die Königin befindet sich, wie wir mit Freuden hinzusetzen, allem Anschein nach so wohl, wie ihre Unterthanen es wünschen können, und das erlauchte Kind ist frisch und munter. Um 2 Uhr 25 Minuten verkündete eine königliche Salve vom Tower und aus dem übrigen Geschütz den königlichen Unterthanen in der Hauptstadt die frohe Botschaft. Die Vermählung Ihrer Majestät fand, wie man sich erinnern wird, am Montag den 10. Februar, also vor neun Monaten und elf Tagen statt. Der Lord-Kanzler, der heute gerade in seinem Gerichtshofe den Vorsitz führte und so eben einige Urtheilsprüche verkündigen wollte, legte sogleich seine Papiere zusammen und begab sich nach dem Buckingham-Palast, da seine Gegenwart bei solchen Gelegenheiten von Amtswegen erfordert wird. Im Standard wird das Ereigniß folgendermaßen berichtet: Aus guter Quelle können wir versichern, daß die Königin schon gestern Abend um 9 Uhr in Angst gerieth, daß man aber die Sache erst heute früh um 6 Uhr ernstlicher nahm und alle Aertze Ihrer Majestät in den Buckingham-Palast rufen ließ. Es wurde sogleich in einem an das Gemach Ihrer Majestät anstoßenden Zimmer eine Geheime-Raths-Versammlung gehalten, die noch jetzt beisammen ist. Der Erzbischof von Canterbury und der Bischof von London trafen heute früh um 9 Uhr im Palaste ein und verweilen noch dort. Das erwartete Ereigniß fand kurz nach 2 Uhr statt, wo Ihre Majestät den Hoffnungen der Nation eine Prinzessin schenkte. Die Militair-Musik-Korps haben den Befehl erhalten, bis auf weitere Nachricht weder im Park noch im Palast zu spielen. Auch die Arbeiter, welche damit beschäftigt waren, Veränderungen in den königlichen Zimmern für den Dienst des erlauchten Kindes vorzunehmen, haben ihre Arbeit einstellen müssen.

London, d. 23. November. Man glaubt, daß die Prinzessin den Namen der königlichen Mutter: Alexandrine Victoria erhalten, und die Taufe binnen einem Monate stattfinden werde.

In den officiellen englischen Berichten über die Kriegsoperationen in Syrien, welche die Hof-Zeitung mittheilt, fin-

2  
det sich folgende Stelle über Emir Beschir, die in einer Depesche des Admiral Stopford vom 16. October enthalten ist: Ein sehr großer Vortheil erwuchs der Sache des Sultans aus dem Abfalle des Emir Beschir von Mehmed Ali, dessen festes Verbündeter er seit vielen Jahren anscheinend gewesen ist. Er hat sich freiwillig ergeben, nach einer schriftlichen Versicherung von mir wegen seiner persönlichen Sicherheit, und ist jetzt auf dem „Cyclops“ nach Malta abgegangnen, gleichfalls auf sein eigenes Ersuchen, nachdem er in Sidon angelegt, um seine Familie und sein Gefolge zu holen. Man hat mir gesagt, daß sein Einfluß die Drosen im Zaum hielt, von denen man jetzt erwartet, daß sie gemeinschaftliche Sache mit den anderen Bewohnern gegen Mehmed Ali machen werden; aber ich habe so eben erfahren, daß Ibrahim Pascha an der Spitze von 6000 Mann sich an den Dörfern rührt und auf dem Marsche ist, um den Palast des Emir anzugreifen und das Land zu plündern. In einer Depesche des Commodore Napier vom 13. October liest man noch Folgendes über Emir Beschir: Ich erfuhr, daß Emir Beschir über den Hundesfluß gegangen und zu Beskinta im Rücken des Feindes angekommen war. Ich ersuchte ihn, seinen Marsch fortzusetzen, und wies Osmar Bei an, mit zwei Bataillonen zu Emir Beschir zu stoßen. Diese Bewegung wurde von Osmar Bei mit großer Geschicklichkeit ausgeführt, und um 2 Uhr hörten wir das Feuern im Rücken des Feindes. Dies ist die Schlacht, in welcher die Fahne Ibrahim's gewonnen wurde und an welcher, außer Napier und Emir Beschir, auch die Divisions-Generale Selim Pascha und Jochmus und der Oberst Hodges Theil nahmen. In der Nachschrift zu dieser Depesche heißt es: Ich vergaß zu erwähnen, daß Emir Beschir nicht zu rechter Zeit kam, aber sehr gute Dienste dadurch leistete, daß er die Verstärkung von 2000 Mann, die sogleich zu Ibrahim stoßen sollte, aufhielt.

### Spanien.

Madrid, d. 16. November. Gestern Nacht traf hier ein Courier mit einer Depesche für den Herzog de la Victoria ein, in Folge deren sogleich die Minister zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen wurden, welche bis um 6 Uhr Morgens dauerte. Veranlassung war ein Manifest der Königin Marie Christine, an die spanische Nation gerichtet, mit dessen Beantwortung sich die Minister beschäftigen. Die Königin giebt darin die Gründe an, welche sie zur Niederlegung der Regentschaft bewogen haben, besonders darauf hinweisend, wie die Forderung der empörten Municipalitäten nicht hätte bestehen können mit der von ihr beschworenen Konstitution. Dagegen sucht sich die Regentschaft zu rechtfertigen in einem Manifest, welches sie mit obigem Dokument veröffentlicht hat.

### B e r m i s c h t e s.

— Afrika. Die jetzt von den Verbündeten am 4. Nov. so schnell eroberte Festung, welche Richard Löwenherz 1190 — 92 drei Jahre lang belagerte, Bonaparte 64 Tage lang 1799 vergebens belagerte und mit großem Verluste von ihr abziehen mußte und wo auch jetzt wieder der Erzherzog Friedrich der erste auf den Mauern war und die österreichische Fahne aufpflanzte, welche diesmal nicht von einem Richard Löwenherz herabgerissen wurde, sondern friedlich neben der englischen und türkischen flattert, wird so häufig St. Jean d'Acce genannt, ein Name, der nach Robinson in Syrien ganz unbekannt ist, wo es nur Afrika, und türkisch, wie mir der hier anwesende türkische Artillerie-Lieutenant Kanis Efendi sagt, Afrika lautet. Griechen und Römer nennen es Afrika und Afe, die 70 Dolmetscher Afrika. Was der heilige Johannes mit dem französischen Namen zu thun habe, konnte mir Robinson nicht angeben. Vielleicht könnte

der Name von den Johannitern herkommen, deren Schutzherr Johannes der Täufer war.

— Für Blumenfreunde und Blumenzüchter möchte es von Interesse sein, zu erfahren, daß Hr. Paffay in Bellevue Meudon bei Paris, welcher sich vorzüglich mit Rosenkultur beschäftigt und diese schöne Pflanzengattung bereits mit vielen der ausgezeichnetsten Spielarten bereicherte, in diesem Jahre eine ausgezeichnete schöne, aus Saamen gewonnene Rose, an einen englischen Handlungsgärtner in der Nähe von London, der sich ausschließlich mit der Kultur von Rosen beschäftigt, für den enormen Preis von 1000 Pf. Sterl. (beinahe 7000 Thlr.) verkauft hat. Diese Rose gehört zu den immerblühenden Hybriden, und soll das Schönste sein, was in dieser Gattung bis jetzt erzeugt worden. — Von herrlicher Form und Wohlgeruch, entzückt sie das Auge noch durch den reichsten Farbensmaltz von sammetartigem Purpur mit karmoisin und feu schattirt.

— Man schreibt aus Paris: Je mehr Nachrichten von den Ueberschwemmungen eintreffen, desto größer erscheint der Schaden, den sie angerichtet haben. In der jetzigen Jahreszeit können die Weiden auf den Bergen nicht mehr benutzt werden, sondern die Heerden kommen im südlichen Frankreich herab, um in den Ebenen zu überwintern. So sind in Folge der Wasser-noth allein zwischen Montelimart und Valence 100,000 Stück Vieh ohne Futter. Auch in der Schweiz reifen die Ströme Alles mit sich fort, und zu Courmoujeur im Thale von Aosta wurden die Einwohner Nachts durch eine Bergfluth überrascht, die 190 Menschen verschlang. In dem ehemaligen Kartthauserkloster zu Villeneuve-les-Avignon hat man eine Bezeichnung gefunden, wie weit daselbst 1775 das Wasser der Rhone stieg, so wie eine andere an der Mauer eines Hauses gegenüber, welche die Höhe der Ueberschwemmung von 1548 angiebt, und etwa 86 Zoll höher ist als die erstere. Danach stieg die Ueberschwemmung in dem jetzigen Jahre 30 Zoll höher als jene von 1775; noch 6 Zoll höher und sie hätte jene von 1548 erreicht.

### Eine Bemerkung über die Composition des Liedes: „der deutsche Rhein“ von N. Becker.

Nicht leicht hat in neuerer Zeit ein Gedicht so allgemeines Interesse erweckt, als Beckers Lied vom deutschen Rheine; die Tonkünstler in allen deutschen Gauen beifern sich fortwährend, das Gedicht zu einem Nationalgesange zu erheben; doch muß die Zukunft erst entscheiden, welchem Componisten die Ehre und das Glück zu Theil wird, im Munde des deutschen Volkshores fortan zu leben. Der größte Theil der bis jetzt erschienenen Compositionen ist für eine Solostimme mit einfallendem Chore berechnet, und in dieser Behandlungsweise ist namentlich E. Kreuzers Tonweise eine der schwungvollsten und gelungensten, die, gesund und kräftig vorgetragen, ihre Wirkung nicht füglich verfehlen kann. Ob sich (ohne Orchesterbeglei-

fung) diese Melodie zu einem Volkshorliede erheben wird, steht zu bezweifeln, wenigstens ist der ganze Bau der Composition nicht im Charakter des eigentlichen Chorliedes gehalten, sondern vom Componisten wie schon erinnert, für eine Solostimme mit Chor berechnet; in dieser Weise wird es der Unterzeichnete auch in dem auf Sonnabend den 5. Dec. angekündigten Concerte zum Vortrag bringen. In jeder Beziehung dankenswerth bleibt nun das Bestreben anderer Componisten, welche gleich ursprünglich für das Lied eine Volkshormelodie zu schaffen suchten; in dieser Behandlungsweise hat nun nach meiner innigsten Ueberzeugung der, als Lieder- und namentlich als Volkshor-Componist allgemein und rühmlichst bekannte **C. Band** (in Dresden) bis jetzt den glücklichsten Fund gemacht, und ich halte es für meine Pflicht, auch diese Composition, welche mir vom Tondichter noch im Manuscripte übersandt ward, im genannten Concerte zum Vortrage zu bringen; sie bildet einen Sturmarsch und kann jedenfalls ein ebenso energischer Volksgesang für Deutschland werden, wie es die Marschallaise für Frankreich geworden ist.

Gustav Mauenburg.

### Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel			
Leipzig, den 26. November.			
	3 thl.	18 gr.	bis 3 thl. 22 gr.
Weizen	2	14	— 2
Roggen	1	18	— 1
Gerste	1	4	— 1
Hafer	6	18	— 7
Rappsaat	6	12	—
W. Rübsen	5	12	— 6
S. Rübsen	12	—	—
Del. des Oer	—	—	—

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. November.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Schreiber a. Altenburg. Hr. Kaufm. Pressentin a. Berlin. Hr. Kaufm. Reimers a. Posen. Hr. Kaufm. Hobach a. Stettin. Hr. Kaufm. Flanzer a. Leipzig. Hr. Lieut. Nauendorf a. Cöln.  
 Stadt Zürich: Hr. Kunsthdtr. Glüd a. Berlin. Hr. Amtm. Spitzberg a. Helbra. Hr. Buchhdtr. Wigand a. Leipzig. Hr. Kaufm. Belz a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Findeisen a. Berlin.  
 Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Krämer a. Magdeburg. Hr. Pastor Kühn a. Piemehna. Hr. Fabr. Fritsch a. Elberfeld. Hr. Lehrer Kunze a. Braunschweig.  
 Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schröder a. Danzig. Hr. Kaufm. Kellner a. Berlin.  
 Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Gebr. Franke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Winger a. Berlin. Hr. Kaufm. Jacobsen a. Lissa.  
 Stadt Berlin: Hr. Stud. Bergmann a. Saarbrück. Hr. Markt Matthee a. Köthen.  
 Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Lüttele a. Sangerhausen. Hr. Maschinbauer Messing a. Weifen. Hr. Fabr. Wiegand a. Berlin.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Wegen eines unter den von Schlegelschen Erben getroffenen anderweiten Arrangements wird der zum Verkauf des Ritterguts Gutenberg auf

den 14. December d. J.

ankündete Termin wieder aufgehoben.

Halle, den 27. November 1840.

Der Justiz-Commissarius  
Fritsch.

### Weihnachts-Anzeige.

Meinen geehrtesten hiesigen und auswärtigen Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich dieses Jahr wieder mit verschiedenen Sorten von guten Honigkuchen, Zucker- und Oblatenkuchen, Konfekten und feiner Gewürz-Chocolade, sowie auch mit Wachstücken und Wachlichtern und dergleichen Sachen mehr, versehen bin.

E. G. Thomas,  
Rannische Straße No. 503.

12,000, 4500, 3000, 2000, 1300, 1600, 800, 500, 400, 275, 200, 100 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarus Dancker in Halle, Rathhausgasse No. 253.

Die neuesten Nigligé- und Gesellschaftshäubchen empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Pughandlung von N. Cohn, Leipzigerstr. No. 320 bei Herrn Koch.

# Lokal - Veränderung.

Unterm heutigem Tage verlegte ich meine

## Optische, Galanterie-, Porzellan- und Kurze - Waaren - Handlung

in das sonst Zepernitzsche, jetzt **Stegmannsche Haus am Markt**, neben der Buchhandlung der Herren Gebr. Vah-  
ner, welches ich einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst anzeige, und bitte mich auch in diesem jetzt  
gem Lokal des gütigen Vertrauens zu würdigen, welches mir in dem bisherigen zu Theil wurde, und das ich durch billige, reelle und  
sollde Bedienung mir zu erhalten mich bestreben werde.

Halle, den 1. December 1840.

### Franz Vaccani.

**Gesucht** wird ein reinliches Mäd-  
chen für Kinder zum 1. Jan. l. J. Nä-  
heres Alter Markt No. 552 zwei Trepp-  
pen hoch im Hinterhause.

Haasenfelle und alle andere Rauchwa-  
ren kauft fortwährend Jonson, Brüder-  
straße und Rathhausecke am Markt.

#### Arac de Goa,

ganz weiß von Farbe, keinem feinsten Ge-  
schmack, zu warmen Getränken ausgezeichnet:  
à 40 Ehlr. der Eimer, 13 Bout. für 12,  
eine Bout. 14 Gr. — Rum, Rum West-  
ind. und feinsten Jamaica, 16 Ehlr., auf-  
steigende Preise zwei Thaler weise bis zu  
55 Ehlr. der Eimer, nach Qualität, die  
Bout. 6, 8, 10, 12, 16, 20 Gr. — 13  
Bout. für 12 bei

Leipzig, im Novbr. 1840.

Gottlieb Kühne,

Weinhandlung Petersstraße No. 34.

#### Uhren-Anzeige.

Wißt einer großen Auswahl schöner und  
moderner Pendul-Uhren in Bronze, Akas-  
baster- und Holz-Gehäusen von den nie-  
delsten bis zu den höchsten Preisen, empfeh-  
len wir noch insbesondere unser reich assort-  
irtes Lager feiner und mittlerer Cylinder-,  
Ancre-, Duplex- und Chronometer-Uhren, in  
silbernen, galfonirten und goldenen Gehäu-  
sen, mit einfachen, Repetier- und Secon-  
den-Werken, zu jeglicher Größe und Façon,  
zum höchsten, und insofern die Solidität  
und Zuverlässigkeit der Werke es zulassen,  
bis zu den niedrigsten Preisen.

Da diese Uhren unsere eignen Fabrikate  
sind, so können wir um so mehr sie als  
zuverlässig und preiswürdig empfehlen, und  
versichern bei festen Preisen wahrhaft reelle  
Bedienung, indem wir jederzeit alte goldne  
Uhren u. anzunehmen geneigt sind.

Halle, Leipzigerstraße 281.

Gebr. Eppner.

In der **Kümmel'schen Sort.-**  
**Buchhdl.** in Halle ist jetzt com-  
plet zu haben:

#### Musikalisches Conversations- Lexicon.

Encyclopädie der gesammten Musik-Wis-  
senschaft, Für Künstler, Kunstfreunde  
und Gebildete, redigirt von  
**A. Gathy,**

corresp. Mitglied des deutschen National-  
Vereins für Musik etc.

Ausgabe in einem Bande, 2te vermehrte  
und verbesserte Aufl.

Mit 8 Stahlstichen und Musikbeilagen.  
Hamburg, bei G. W. Niemeyer. Lex.-  
Format. 35 1/2 B. 2 2/3 Rthlr.

Dies ausgezeichnete Werk, mehr als  
9000 Artikel enthaltend, von dem als  
gründlicher musikalischer Schriftsteller  
allgemein anerkannten und verehrten  
Herrn A. Gathy, ist ein Handbuch,  
welches Musikern und Dilettanten über  
jeden Gegenstand des musikalischen Wis-  
sens die genügendste, geistreichste  
Auskunft ertheilt und deshalb jedem Mu-  
sikfreunde mit Recht empfohlen werden  
kann. Der Preis ist für das zu Liefernde  
gewiss billig.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt,  
daß er nächsten Sonntag den 6. Decbr.,  
unter Mitwirkung des Hrn. Musikdirector  
Henning aus Zeitz im Rathskeller zu  
Osterfeld ein Concert giebt, wozu er hiermit  
höflichst einladet.

Osterfeld, d. 27. Novbr.

A. Meißner.

Eine Frau, welche lange als Kinderfrau  
gedient und mit guten Zeugnissen versehen ist,  
wünscht eine baldige Anstellung. Zu erfragen  
in Eönnern auf der Lorenzburg bei Wittwe  
Hufstedt.

Ein Haus auf dem Lande mit 2 Stü-  
ben, Keller, Scheune, Garten, & Kabele  
nebst 4 Scheffel Ausfaat Acker ist zu ver-  
kaufen, 100 Ehlr. sind zur Anzahlung hiezu  
gehend. Näheres zu Halle, Kl. Klausstraße  
No. 924. Müller.

Die Ausschnitt- und Modewaaren-  
Auction gr. Berlin Nr. 434, wird diese Woche  
täglich von 2 bis 6 Uhr bei schöner Erleuch-  
tung fortgesetzt.

W. Köhler.

Frische **Holsteiner Mustern** er-  
hielt **C. S. Niesel.**

Hollaal, mar. Kal, Spickaal, fette holl.  
Speckbäcklinge, Lachshäringe, Brathhäringe,  
russ. und Hamburger Caviar und Pommt.  
Gänsebrüste empfiehlt

**G. Goldschmidt.**

Grüne Pomeranzen und Citronen em-  
pfeht

**G. Goldschmidt.**

Ausgezeichnet fette holl. Häringe, im  
Ganzen und Einzeln billigt bei

**G. Goldschmidt.**

Kleine Fett-Häringe à Stück 2 Pf.,  
2 Stück 3 Pf., engl. Häringe in Tonnen,  
Schocken und Einzeln billigt bei

**G. Goldschmidt.**

Große Lüneburger Neunaugen in 1 Schock  
und 1/2 Schock Fäßchen, große Brenner  
Neunaugen in 2 Schock Fäßchen, Pommt.  
in 1 Schock und 2 Schock Fäßchen, so wie  
im Einzeln billigt bei

**G. Goldschmidt.**

Ein gutes Klavier ist zu verkaufen, kleine  
Ulrichstraße No. 977.

Eine neue Sendung Pilsener Lager-  
bier, sehr schön, empfiehlt **G. Nink.**